Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 120.

Montag am 26. Mai

1862.

B. 100. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Jänner 1862 eingetragen, und zwar:

1. Das Privilegium des Laurenz Altmecher, dd. 5. Juli 1853, auf die Erfindung und Verbesserung an der Straßen- und Trottoirs-Pflasterung.
2. Das Privilegium des John Baillie (mit Beschränkung des Pflichtenheißes an die Mutter des Verstorbenen John Baillie, Dorothea Baillie übergegangen), dd. 10. Juli 1854, auf eine Verbesserung in der Herstellung der Schalenguß-Räder für Eisenbahnwagen.
3. Das Privilegium des Johann Daniel Colladon, dd. 10. Juli 1856, auf die Erfindung von Wasserträgern, welche von selbst schwimmen.
4. Das Privilegium des Konstant van Götten, dd. 12. Juli 1856, auf die Erfindung und Verbesserung an der magneto elektrischen Maschine.
5. Das Privilegium des Mateo Michel, dd. 27. Juli 1856, auf die Erfindung eines Verfahrens, die Seide mittelst Dampf von den Cocons abzuspinnen.
6. Das Privilegium des Johann Wünsch, dd. 27. Juli 1856, auf die Erfindung, mittelst einer Vorrichtung bei Blechwalzwerken, die Walzen willkürlich vor- und rückwärts zu bewegen.
7. Das Privilegium des Giulio Richard, dd. 27. Juli 1856, auf eine Verbesserung bei der Destillation des Torfes, durch Anwendung des überhitzten Wasserdampfes.
8. Das Privilegium des Eduard Fritsch, dd. 8. Juli 1858, auf die Erfindung: Photographien, auf Malerleinwand für die Zwecke der Delmalerei zu erzeugen.
9. Das Privilegium des Karl Perl, dd. 10. Juli 1858, auf die Erfindung: Wagen- und Maschinenfette aus den Produkten der trockenen Harzdestillation zu erzeugen.
10. Das Privilegium des Johann Raselli, dd. 12. Juli 1858, auf die Erfindung eines Telegraphen unter der Benennung „Pantetelegraph“, mittelst welchem ein Facsimile einer Schrift oder Zeichnung in farbigen Zügen auf weißem Papier aus was immer für einer Entfernung empfangen und gleichzeitig dahin abgeseht werden könne.
11. Das Privilegium des Franz und Karl Perl, dd. 15. Juli 1858, auf die Erfindung eines Destillations-Apparates sammt Feuerungsanlage zur Erzeugung von Harzöl.
12. Das Privilegium des Karl Girardet, dd. 15. Juli 1858, auf die Erfindung eines zylinderartigen Aufsatzes: „Porte brancard loco mobile“ genannt, wodurch ein Pferd in kürzerer Zeit eingesährt und ein zweiter Bauchgurt erspart wird.
13. Das Privilegium des William Terry, dd. 15. Juli 1858, auf die Verbesserung an den Feuergeräten, die von hinten zu laden sind.
14. Das Privilegium des Bernhard Kirchhener's Sohn, dd. 26. Juli 1858, auf die Erfindung: die einzelnen Theile der Maschinen: Treib-, Riemen mit Anwendung eines Kittes und mittelst Holzstuten naglung fest und dauerhaft zu verbinden.
15. Das Privilegium des Ignaz Wottig, dd. 30. Juli 1858, auf die Erfindung: Gußstahl durch Schmelzen der Abfälle von Schmiedeeisen unter Zusatz von verschiedenen Substanzen im Tiegelofen zu erzeugen und auch in Formen zu gießen.
16. Das Privilegium des Wilhelm und Johann Banks, dd. 8. Juli 1859, auf die Erfindung: in der Konstruktion eines Apparates zum Bleichen, Waschen, Scheuern und Färben von Baumwolle, Flach und anderen vegetabilischen Rohstoffen oder daraus erzeugten Fabrikaten und Hadern.
17. Das Privilegium des Anton Protsch, dd. 8. Juli 1859, auf die Erfindung einer Masse zum geruchlosen, lackartigen, wasserdichten und dem Feuer widerstehenden Anstrich auf Holz, Papper, Leinwand, Papier u. s. w., so wie zum Schutze der Obstbäume gegen Raupen.
18. Das Privilegium des Konrad Otto, dd. 12. Juli 1859, auf eine Verbesserung der Douche-Apparate.
19. Das Privilegium des Ferdinand Kuesy, dd. 18. Juli 1859, auf die Erfindung von Blechformen zur Erzeugung von Doppelbiscuit.
20. Das Privilegium des Georg Fuseregger, dd. 16. Juli 1859, auf eine Verbesserung seiner Privilegiert gewesenen Ventilbühne.
21. Das Privilegium des Karl Modl, dd. 21. Juli 1859, auf eine Verbesserung an Mühlen.
22. Das Privilegium des Anton Schmann, dd. 22. Juli 1859, auf die Erfindung einer verbesserten Konstruktion an den Ofen, Sparherden und anderen ähnlichen Heiz- und Feuerungs-Objekten durch Luftheizung.
23. Das Privilegium des August Leonhardi, dd. 25. Juli 1859, auf die Erfindung eines flüssigen Tinten-Extraktes.
24. Das Privilegium des Karl Ludwig Joseph Diercks, dd. 25. Juli 1859, auf die Verbesserung des Verfahrens, die goldenen und silbernen Münzplatten zu justiren.
25. Das Privilegium des Mathias Krammer, dd. 1. Juli 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Erdbohrers.
26. Das Privilegium des Josef Schreiber, dd. 1. Juli 1860, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Licht- und Lampenschirme aus Glas.
27. Das Privilegium des Eduard Kraus und Leopold Sonnenwald, dd. 1. Juli 1860, auf die Erfindung: dem Stahle nach der Härtung eine beliebige Spannkraft zu geben.
28. Das Privilegium des Franz Kernreuter, dd. 1. Juli 1860, auf die Verbesserung der Parallel-Schraubstöcke.
29. Das Privilegium des Eduard Kraus, dd. 1. Juli 1860, auf Verbesserung eines Weberschaftes mit Stahlbrahlflügen.
30. Das Privilegium des Albert Francois Romain Delannoy, dd. 3. Juli 1860, auf die Erfindung einer Schmierbüchse zum Einölen der Willenzapfen und der Räderachsen.
31. Das Privilegium des Friedrich Edmund Rhode, dd. 3. Juli 1860, auf die Erfindung eines verbesserten Anetensängers oder Knöpfers zur Reinigung der Papiermasse bei der Papierfabrikation.
32. Das Privilegium des Julius August Bollmer, dd. 5. Juli 1860, auf die Erfindung eines Sicherheits-Ventils für alle Gattungen von Dampfkesseln.
33. Das Privilegium des Anton Schwandner, dd. 6. Juli 1860, auf die Erfindung eines Heizapparates, welcher für Sparherde und Kesselfeuerungen anwendbar und für verschiedenes Brennmaterial eingerichtet sei.
34. Das Privilegium des Karl Girardet, dd. 11. Juli 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Wärmungs-Regulators.
35. Das Privilegium des Ignaz Eisenberger, dd. 14. Juli 1860, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Chenillen-Baren in Baumwolle, Schafwolle, Seide und Mohar.
36. Das Privilegium des Julius von Mannstein, dd. 15. Juli 1860, auf die Verbesserung in der Verpackung von Möbeln und sonstigen Haus-einrichtungen.
37. Das Privilegium des Tobias Joseph Schmidt u. Benzel Lotek, dd. 15. Juli 1860, auf die Erfindung sogenannter Flüssigkeits-Schutzmäntel für Wein, Bier u. dgl.
38. Das Privilegium des Johann Mattich und dessen Sohn Johann Mattich, dd. 16. Juli 1860, auf die Erfindung von Maschinen zur Erzeugung von Schuhholzstüben.
39. Das Privilegium des Eduard Carmier, dd. 17. Juli 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mittels, Eier zu konserviren.
40. Das Privilegium des Caterino Caterini, dd. 17. Juli 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Weinpressmaschine.
41. Das Privilegium des F. A. Sarg, dd. 17. Juli 1860, auf die Erfindung von särbigem und weßem Glyceinpapier.
42. Das Privilegium des Karl Bölkner und seiner Daechen, dd. 19. Juli 1860, auf die Erfindung mittelst eines eigenthümlich konstruirten Puddeleofens und unter Einwirkung von gekochten Wasen Rehsahl und Schmiedeeisen aus Roheisen zu erzeugen.
43. Das Privilegium des Julius Hiller, dd. 19. Juli 1860, auf die Erfindung einer Ventilell-Maschine mit Staubsammler nebst Selbstentleerungs-Apparat.
44. Das Privilegium der Jaloreau freres, dd. 19. Juli 1860, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Röhren aus zusammengewickeltem asphaltirtem Papier, Geweben u. s. w.
45. Das Privilegium des Bernhard Ludwig, dd. 22. Juli 1860, auf eine Erfindung eigenthümlicher Waschmaschinen.
46. Das Privilegium des Eduard Strengsmann, dd. 22. Juli 1860, auf die Erfindung eines Kontroll-Apparates für Gesellschaftswagen und Omnibus.
47. Das Privilegium des Karl A. Wehrhan, dd. 26. Juli 1860, auf die Erfindung eines Feuerungs-Apparates, um Stein- und Braunkohlen rauchlos zu verbrennen.
48. Das Privilegium des Gustav Fichtner, dd. 26. Juli 1860, auf die Erfindung einer Schnell-Late-Platte.
49. Das Privilegium des Karl Reiser und dessen Gattin Karoline Reiser, dd. 28. Juli 1860, auf die Erfindung eines Haarfärbemittels „Arythrochrom“ genannt.
50. Das Privilegium des Heinrich Bouleux, dd. 1. August 1816, auf die Erfindung, mit einem gewöhnlichen Mühlstein mittelst doppelter Luftanwendung das Dreifache dessen zu mahlen, was bis jetzt erzeugt werden konnte.
51. Das Privilegium des Nikolaus Schlumberger & Komp, dd. 10. August 1846, auf die Erfindung: mittelst Maschinen Baumwolle und andere dergleichen Faserstoffe vorzubereiten, zu strecken, zu kämmen und zu reinigen.
52. Das Privilegium des Karl Schuh, dd. 30. August 1852, auf die Erfindung von Vorrichtungen, um in Gutta-Percha-Formen von untergearbeiteten Gegenständen Hautreliefs und ganz runde plastische Werke fertig zu stellen zu können.
53. Das Privilegium des Markus Kapper, dd. 31. Oktober 1859, auf die Erfindung: Geplannste aller Gattungen Posamentirer-Arbeiten auf eine eigenthümliche Art zu spinnen.
54. Das Privilegium des Ferdinand Epig, dd. 27. Oktober 1860, auf die Verbesserung der Hand-Druckpresse.
55. Das Privilegium des Ignaz Zechel, dd. 24. März 1861, auf die Verbesserung einer Holz-nägelfabrikations-Maschine.

Das sub Nr. 55 angeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegiumsbefreiungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.
Rom k. k. Privilegien-Archive.

B. 179. a (2) Nr. 257 Pr.

Kundmachung.

Für das landesgerichtliche Inquisitionshaus sind folgende Nachschaffungen an Kleidungsstücken und Bettfornituren nöthig, als von

50	Stück	Zuchröckeln
30	„	Zuchleibern
40	„	Zuchhosen
40	„	Zwillichhosen
100	„	Mannshemden
20	„	Weiberhemden
20	„	Weiberkitteln
10	„	Bortüchern
40	Paar	Schuhen
70	Stück	Leintüchern
80	„	Strohsäcken
40	„	Kospölkern
40	„	Winterkochen

Zu diesem Ende wird eine Minuendo-Lizitation ausgeschrieben, welche am 5. Juni d. J., früh 10 Uhr in dem Gerichtshause wird abgehalten werden. Ueber die Qualität der zu verwendenden Stoffe sind die Muster und über die Ausführung der Arbeit ist der Kostenüberschlag beim Kerkermeister einzusehen.

Jeder Differenz hat vor Beginn der Lizitation ein Badium von 100 fl. zu erlegen, welches für den Ersteher als Kaution bis zur vollständigen Ablieferung der übernommenen Arbeit und deren amtliche Kaution zurückbehalten werden wird. Das Präsidium behält sich die Ratifikation des mindesten Angebotes bevor.

Die erstandenen Gegenstände müssen in längstens Einem Monate, vom 5. Juni d. J. an, vollständig geliefert werden, widrigens der Betrag als gelöst anzusehen und das Badium verfallen wäre.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.
Laibach am 21. Mai 1862.

B. 175. a (3) Nr. 3198.

Konkurse.

Zwei Postoffizialstellen letzter Klasse, im galizischen Postdirektionsbezirke, mit dem Ge-

halte jährl. 525 fl. und gegen Kautio von 600 fl., eventuel zwei Akzessstellen letzter Klasse mit jährl. 315 fl. und gegen eine Kautio von 400 fl. Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen bis 4. Juni d. J. bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Prager Postdirektionsbezirke. Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postoffizials-Prüfung und der Kenntniß der Landessprachen, bis 4. Juni d. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Linzer Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl und gegen Erlag einer Kautio von 600 fl Gesuche sind bis 4 Juni 1862 bei der Postdirektion in Linz einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im steierm. k. k. Postdirektionsbezirke. Gesuche sind bis 4. Juni 1862 bei der Postdirektion in Graz einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Bezirke der Postdirektion zu Pesth. Gesuche sind bis 4. Juni 1862 bei der genannten Postdirektion einzubringen.

Eine Postamtakzessistenstelle letzter Klasse im steierm. k. k. Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kautio von 400 fl.

Gesuche sind bis 4. Juni 1862 bei der Postdirektion in Graz einzubringen. K. k. Postdirektion Triest am 13. Mai 1862.

3. 178. a (3) Nr. 3495. Kundmachung.

Vom Magistrate wird bekannt gemacht, daß zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses das Ursuliner Mädchenschulgebäude durch Aufsehung eines 2. Stockwerkes erweitert werden wird.

Die dießfälligen Baulichkeiten bestehen:

1) Maurerarbeit f. Materiale	2945 fl. 30 fr.
2) Zimmermannsarbeit dto.	2075 „ 43 „
3) Tischlerarbeit dto.	318 „ 20 „
4) Schlosserarbeit dto.	214 „ 55 „
5) Schmidarbeit dto.	372 „ 28 „
6) Spenglerarbeit dto.	112 „ 68 „
7) Glaserarbeit dto.	94 „ 62 „
8) Hafnerarbeit dto.	60 „ — „
9) Anstreicherarbeit dto.	136 „ 35 „
zusammen	6359 fl. 41 fr.

Die Lizitation zur Hintangabe dieser Arbeiten wird am 30. Mai Vormittag um 10 Uhr in der magistratlichen Vorstandskanzlei stattfinden und es können mittlerweile die Pläne, Baubeschreibung und Kostenüberschläge daselbst eingesehen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 21. Mai 1862.

3. 968. (2) Nr. 1927. Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Franz Draschler, wider Georg Klembas von Sagor, in die exekutive Feilbietung der, zu Gunsten des Georg Klembas auf die Hubenrealität sub Urb. Nr. 136 des Vinzenz Dornik intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 5. September 1855 pr. 368 fl. CM., wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1862, Z. 195, dem Franz Draschler schuldigen Wechselsumme pr. 250 fl., Zinsen und Klagskosten, gewilliget worden und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. Juni und auf den 14. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Handelsgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Betrage, und zwar gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung, hintangegeben werden wird. Laibach am 13. Mai 1862.

3. 969. (2) Nr. 1928. Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Franz Draschler wider Georg Klembas von Sagor, die exekutive Feilbietung der, zu Gunsten des Georg Klembas auf die Hubenrealität sub Urb. Nr. 475 der Helena, nun Josef Klembas zu Sagor H. Nr. 24 intab. Forderung aus dem Schuldscheine vom 25. Februar 1855 pr. 382 fl. C. M., wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner d. J., Z. 196, dem Franz Draschler schuldigen Wechselsumme pr. 100 fl., Zinsen und Klagskosten, gewilliget worden, und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den 23. Juni und 14. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Handelsgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Forderung bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten aber auch unter dem Betrage und zwar gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung, hintangegeben wird. Laibach am 13. Mai 1862.

3. 978. (2) Nr. 2008. Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach, gibt mit Bezug auf das Edikt vom 22. Februar k. J., Z. 642, bekannt, daß bei erfolglos gebliebener zweiten Feilbietung des Gutes Gallhof, am 16. Juni l. J. Vormittags zur dritten Feilbietung geschritten werde. Laibach am 17. Mai 1862.

3. 983. (2) Nr. 2178. Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Franz Smrekar bekannt gemacht, daß demselben aus Anlaß des von dem Handelsmanne Karl Holzer gegen ihn eingebrachten Verbotgesuches pcto. 800 fl. öst. W. der Herr Dr. Pongraz, als Kurator, zur Wahrung seiner Rechte bestellt worden sei. Laibach am 22. Mai 1862.

3. 965. (3) Nr. 1997. Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die nachstehenden zur Karl Kämpfler'schen Konkursmasse inventirten Fahrnisse, als: bei 4000 Zentner am Verbljener-Moraste gelagerter fertiger Torf, im Schätzwerte 7 kr. pr. Zentner, dann eine Garnitur Möbel sammt Fenstervorhängen, in Verwahrung des Hrn. Konkursmasse-Verwalters Karl Malli, im Schätzwerte von 98 fl., in Einem Termine an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerte, jedoch nur gegen Barzahlung, verkauft werden. Diese Feilbietung wird am 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause, Sittlicherhof am alten Markte, abgehalten werden. Laibach am 17. Mai 1862.

3. 977. (3) Nr. 2010. Lizitations-Kundmachung.

Das k. k. Landesgericht macht hiemit bekannt, daß das zu der Johanna von Leuzendorf'schen Konkursmasse gehörige Silberservice im Schätzwerte von 26 fl., dann Frauenkleider, Leib- und Hauswäsche, Eßgeschirr, Einrichtung u. s. w. im Schätzwerte von 96 fl. 46 kr., am 7. und 21. Juni d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr und die folgenden Stunden an den Meistbietenden gegen Barzahlung u. z. am 1. Tage nur, um oder über den Schätzwert werden verkauft werden. Die Versteigerung wird im Hause Nr. 2, in der Karlsstädter-Vorstadt stattfinden. Laibach am 17. Mai 1862.

3. 972. (2) Nr. 2381 Civ. Lizitations-Edikt.

Von der königlichen Komitatgerichtstafel Barasdin wird kundgemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht zu Graz als Verlaß-Abhandlungs-Behörde über Einschreiten der Erben nach Ludwig von Perko, die öffentliche Versteigerung des, zu diesem Verlasse gehörigen Gutes St. Ilija, wie auch des fundus iustructus und sämtlicher lebender und todtter Fahrnisse, bewilliget.

Es wird daher das im Grundbuchsprotokolle Nr. 1, Steuergemeinde St. Ilija, dann Nr. 10 Beretinec, Nr. 92 Benkovec, Nr. 64 Beletinec. eingetragene, gegenwärtig lastenfreie adelige Gut St. Ilija, welches eine Stunde von der Stadt Barasdin, ebenso weit von der Barasdin-Töplizer und zwei Stunden von dem Esafaturner Eisenbahnhofe entfernt, nächst der Barasdin-Ugramer-Landstraße gelegen, bestehend aus dem einstöckigen geräumigen Schloßgebäude, den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden und Winzereien, einer großartigen Branntwein-Brennerei mit Dampfmaschine, einem Zigelofen und zwei Wirthshäusern, umfaßt an Grundstücken, und zwar:

An Gärten u. Hausgründen 8 Z.	218	□	Alfr.
„ Aeckern	109	„	1406
„ Wiesen	51	„	685
„ Weiden	1	„	1144
„ Waldungen und Ge- strüppe	150	„	123
„ Weingärten	16	„	1074
und Zusammen	340	Z.	1490 □ Alfr.

und wozu gehört ein Jagdrecht, das Recht zum Holzbezuge aus der Waldung Schelesnica, ferner das Bergrecht in den Gemeinden St. Ilija, Beretinec und Benkovec, und ein im Geld rekurirtes Urbarial-Holzbezugsrecht, öffentlich veräußert, und hiezu nur ein Termin, auf den 30. Juni l. J., 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei zu Barasdin angeordnet.

Das Gut wird um den gerichtlichen Schätzwert von 48.205 fl. 58 kr. öst. W. ausgerufen und unter demselben nicht hintangegeben werden.

Ein Badium von 5000 fl. öst. W. ist so gleich bar zu erlegen, die übrigen Bedingnisse: wie auch die Schätzungsprotokolle und Grundbuchsvertrakte können alle Tage während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Hiezu werden alle Kauflustigen vorgeladen. Barasdin am 14. Mai 1862.

3. 973. (1) Nr. 1354. Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Lomschitz von Feistritz, wider Anton Logar von Verbou, pcto. 157 fl. 50 kr., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 17. Jänner l. J. Z. 228, auf den 26. Mai l. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität mit dem vorigen Anbange auf den 1. Juli 1862 hieramts übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Mai 1862.

3. 975. (1) Nr. 1649. Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Jänner d. J. Z. 17, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Blas Pirz von Neumarkt, gegen Helena Jeglich von Witterbisendorf, pcto. 287 fl. 70 kr. auf den 2. d. M. angeordneten zweiten Tagssagung zur exekutiven Feilbietung der gegner'schen Heiratsprüche pr. 700 fl. sich ebenfalls keine Konfliktigen gemeldet haben, daher zu der auf den 3. Juni d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. Mai 1862.

3. 974. (1) Nr. 1438. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Domladisch von Feistritz, gegen Anton Glanz von Grafenbrunn, pcto. 322 fl. 15 kr., die mit Bescheid vom 25. November v. J., Z. 6839, auf den 1. d. M. angeordnete dritte exekutive Realfeilbietung der gegner'schen Realität mit dem vorigen Anbange auf den 28. Juni 1862, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde, übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. April 1862.